

Reisemobilstellplätze in Nürnberg

Sachverhaltsdarstellung:

1. Situation

Im Stadtgebiet Nürnberg gibt es derzeit drei Reisemobilstellplätze (im Folgenden Reisemobilstellplätze/-parkplätze) mit jeweils acht Parzellen:

- Nördliches Stadtgebiet: Kilianstraße (Volkspark Marienberg)
- Östliches Stadtgebiet: Dr.-Gustav-Heinemann-Straße (Nordufer Wöhrder See)
- Südliches Stadtgebiet: Münchener Straße/Alfred-Hensel-Weg (Volkspark Dutzendteich)

Die Stellplätze wurden in den 1990er Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Wohnwagen- und Reisemobilhersteller e.V. (VDWH) und mit Unterstützung des Deutschen Caravan-Handels-Verband e.V. (DCHV) eingerichtet. Für sie besteht keine eigenständige Platzordnung, es gelten die Grünanlagensatzung bzw. die Straßenverkehrsordnung.

Da die Plätze ohne Anmeldung belegt werden können, liegen keine Zahlen über deren Auslastung vor.

Der Zustand und die Nutzung der Plätze führen regelmäßig, insbesondere während der Sommermonate, zu Beschwerden sowohl von Reisemobilisten als auch von Anwohnenden.

Die Beschwerden zielen in erster Linie auf eine unzureichende Sauberkeit und Ordnung der Reisemobilstellplätze. Speziell die Verunreinigung der Plätze durch große Müllansammlungen wird häufig beklagt. Auch Fehlbelegungen bzw. Fehlnutzungen durch PKWs und Wohnwagen oder durch nicht touristische Gäste stellen ein großes Problem dar. Teilweise werden die Plätze entgegen der Nutzungsbedingungen wochenlang als Wohn- und Schlafstätte genutzt (in PKWs bzw. Campingbussen). Dies führt zu Ruhestörungen für Reisemobilisten und Anwohner.

Eine nachhaltige Verbesserung der Situation durch Vor-Ort-Einsätze von Polizei, Ordnungsdienst und Abfallbeseitigungsunternehmen konnte nicht erzielt werden. Sonderleerungen für Müll und von der Polizei ausgesprochene Platzverweise konnten die Missstände stets nur kurzzeitig beheben. Auch das Verhängen von Bußgeldern brachte keinen Erfolg.

2. Maßnahmen für die Sommerferien 2020

Da aufgrund der Corona-Situation mit mehr Wohnmobilen in der Zeit der Sommerferien zu rechnen war, erfolgte in der Stadtspitze die Verständigung darauf, die Bemühungen für Sauberkeit und Ordnung auf den Wohnmobilstellplätzen zu forcieren und auf dem Parkplatz der Meistersingerhalle einen zusätzlichen, temporären Wohnmobilstellplatz einzurichten.

Als kurzfristige Maßnahmen wurde die NOA.kommunal GmbH mit Reinigungsmaßnahmen und zusätzlichen Leerungen der Mülleimer beauftragt. Zuvor war lediglich im Rahmen der üblichen Straßenreinigung durch SÖR gereinigt und geleert worden. Zusätzlich wurde ein privater Sicherheitsdienst zur Bestreifung eingesetzt. Diese Maßnahmen werden bis Ende September fortgeführt.

Auf dem Parkplatz der Meistersingerhalle wurden 20 Stellplätze für Wohnmobile zur Verfügung gestellt. Diese stehen bis Mitte September (Ende der Sommerferien) zur Verfügung, da dann der Parkplatz wieder für Veranstaltungen benötigt wird. Auch dort sind die NOA.kommunal GmbH sowie der private Sicherheitsdienst eingesetzt.

Der private Sicherheitsdienst hat Anfang September mitgeteilt, dass die Plätze gut besucht werden, jedoch kein enormer Andrang herrscht. Es gab keine besonderen Vorkommnisse bezüglich Ruhestörung o.Ä.. Bei Fehlbelegung bzw. -nutzung sprachen die Beschäftigten des Sicherheitsdienstes die betreffenden Personen an, die dann meist auch den Platz räumten. Auch von dem Reinigungsunternehmen NOA.kommunal GmbH gab es bis Anfang September keine Meldungen zu besonderen Vorkommnissen.

3. Planungen für einen neuen Reisemobilstellplatz

Die drei bestehenden Reisemobilstellplätze entsprechen nicht mehr den Standards, die Reisemobilisten aus anderen Städten und Regionen kennen. Reisemobilstellplätze wurden von den Reisemobilurlaubern ursprünglich als kostenfreie, einfache und praktische Übernachtungsfläche betrachtet. Die Ansprüche der Reisemobilisten haben sich jedoch gewandelt.

Eine umfassende Modernisierung und Umstrukturierung der bestehenden Plätze ist insbesondere aufgrund der fehlenden Vergrößerungsoptionen an den Standorten nicht möglich. Die Neustrukturierung der Plätze wäre jedoch Voraussetzung, um die vorhandenen Problemlagen nachhaltig zu beseitigen und einen modernen, attraktiven Stellplatz anbieten zu können.

Die Verwaltung hat eine umfangreiche Prüfung mehrerer Standorte für einen neuen, modernen Reisemobilstellplatz vorgenommen, der die bisherigen Stellplätze ersetzen soll. Geprüft wurden insbesondere nachstehende Flächen auf ihre Eignung und planungsrechtliche Zulässigkeit als Reisemobilstellplatz:

- Kilianstraße (am Volkspark Marienberg)
- Reutersbrunnenstraße (ehem. Hochseilgarten)
- Von-der-Tann-Straße (Parkplatz Westpark)
- Johann-Sperl-Straße/Am Wegfeld
- Kressengartenstraße (Parkplatz Wöhrder See-Süd)
- Aischweg (neben ehem. Liegeplatz Neptun)
- Hiroshimaplatz (gegenüber BAMF)

Die genannten Flächen standen bzw. stehen aus unterschiedlichen Gründen für eine Nutzung als Reisemobilstellplatz jedoch nicht zur Verfügung.

Eine grundsätzlich geeignete Option konnte im Nürnberger Süden identifiziert werden. Ob eine Einigung mit dem Flächeneigentümer erzielt werden kann und welche möglichen Kosten auf die Stadt Nürnberg zukommen können, ist jedoch noch unklar. Das nächste Gespräch mit dem Flächeneigentümer ist für Ende September geplant.

Im Unterschied zu den bestehenden Plätzen sollte der neue Reisemobilstellplatz von einem privaten Betreiber bewirtschaftet werden, um Fehlbelegungen auszuschließen und Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung auf dem Platz gewährleisten zu können.

Ein neuer Reisemobilstellplatz sollte zudem folgende Merkmale und Ausstattungen aufweisen:

- gute ÖPNV-Anbindung,
- Einfriedung und Zufahrtsbeschränkung (z.B. Beschränkung),
- Möglichkeit zu 24-Stunden An- bzw. Abfahrt,
- an moderne Reisemobile angepasste Parzellen- und Fahrwegbreiten,
- Parkplatzbeleuchtung,
- Angebot von Trinkwasser- und Stromversorgung (gebührenpflichtig),
- Möglichkeiten zur Abwasser-, Fäkalien- und Abfallentsorgung (gebührenpflichtig),
- Sanitäranlagen.

Im Zuge der Einrichtung eines neuen Stellplatzes ist auch eine Erhöhung der Kapazität für Reisemobile beabsichtigt (ca. 50 bis 80 Parzellen). Damit soll der stark gestiegenen Bedeutung dieses Tourismussegments Rechnung getragen werden. Alleine in den letzten vier Jahren ist die Zahl der Reisemobilneuzulassungen um 56 % gestiegen und besonders in diesem Jahr erfährt der Reisemobiltourismus eine enorme Nachfrage.

Über die weiteren Planungen und über die erforderlichen Investitionsmittel für einen etwaigen neuen Wohnmobilstellplatz wird noch berichtet.